

9. Festival „Women in Jazz“ Festivalleiter: Ulf Herden

Dar Jazz baut Brücken! Das 10-tägige Jazzfestival „Women in Jazz“ ist auch in seiner 9. Auflage erfolgreich zu Ende gegangen.

Das 9. Festival „Women in Jazz“ wurde gestern, am Sonntag, den 9. Februar 2014, erfolgreich in Halle/Saale beendet. Noch einmal war die Konzerthalle Ulrichskirche beim gefeierten Konzert von Jasmin Tabatabai und dem Quartett des Schweizer Saxofonisten David Klein komplett ausverkauft. Anwesend beim Konzert waren unter anderen die Justiz- und Gleichstellungsministerin Frau Dr. Angela Kolb und der Oberbürgermeister der Stadt Halle Herr Dr. Bernd Wiegand. Auch zahlreiche Vertreter der über 20 Sponsoren, Förderer und Partner des Festivals gehörten zu den Gästen. Der Festivalleiter Ulf Herden bedankte sich vor dem Konzert beim Publikum und stellte besonders die Kooperation mit der Stadt Halle, der Stadtmarketing Halle GmbH und die erstmalige Zusammenarbeit mit Landesinstitutionen, wie der Kunststiftung Sachsen-Anhalt und der Landeszentrale für Politische Bildung in den Mittelpunkt seiner kurzen Ansprache.

Das diesjährige Festival hielt für seine Besucher ein thematisch orientiertes, aber auch äußerst vielfältiges und spannendes Veranstaltungsangebot bereit. Im Fokus dabei: ein Brückenschlag zwischen der Jazzmusik aus Europa und der Musik aus dem vorderasiatischen Raum. Gleich drei Konzertprojekte boten einen außergewöhnlichen Einblick in die Musikszene aus dieser Region.

Das Festivalprogramm präsentierte mit NOA, Clara Ponty und Jasmin Tabatabai große Persönlichkeiten der internationalen Musik- und Jazzszene, aber auch neue Konzerterlebnisse in Form von vier Uraufführungen. Mit dem europäischen Jazzprojekt „Schneeweiss & Rosenrot“ und thematischen Veranstaltungen im *Electro Swing* stellte sich das Festival den neuen Trends im Jazzbereich. Im umfangreichen Rahmenprogramm konnten zudem die Konzerte von Musikerinnen und Musikern der halleschen Jazzszene sowie Ausstellungen, Lesungen, Jam Sessions und eine Filmpremiere präsentiert werden. Die Jazzgemeinde feierte das *Free Funk*-Projekt der israelischen Posaunistin Reut Regev ebenso, wie die Uraufführung „Lines for Ladies“ von 5 jungen deutschen Jazzmusikerinnen oder die Uraufführung des Dokumentarfilms „In einem Meer von Tönen“, der die Entstehung eines gemeinsamen Konzertprojektes der Sängerin Cristin Claas, der Band l'arc six und der Staatskapelle Halle zum 8. Festival „Women in Jazz“ noch einmal erlebbar machte. Mit der amerikanischen Jazzsängerin Brenda Boykin wurde der hallesche Volkspark zum Tanztempel und bei dem neuentstandenen Format „Jazz, Lyrik, Trotha“ feierte das Publikum prominente Rezipienten, begleitet von der neu entstandenen „Jazz-Reservisten-Band“.

Insgesamt gab es 20 Veranstaltungen mit Künstlern aus 15 Ländern. Mit über 7500 Besuchern wurde ein neuer Besucherrekord aufgestellt. Allein zum Cityjazz am 1. Februar wurden bei 10 Einzelveranstaltungen mehr als 2500 Besucher gezählt.

Im Mittelpunkt des Festivals stand das Projekt „Jazz aus der Eurasischen Mitte“. Eröffnet am 3. Februar von der Schirmherrin des Festivals Frau Dr. Judith Marquardt (Dezernentin für Kultur und Sport), entwickelten die 8 Künstlerinnen und Künstler aus dem Iran, Usbekistan, dem Libanon, Afghanistan, Bulgarien, Polen und Deutschland in der Konzerthalle

Ulrichskirche innerhalb von nur 5 Tagen ein Konzertprojekt, in dem, wie die künstlerische Leiterin Caroline Thon betonte, *„die Besonderheiten der Musikkultur der einzelnen Künstlerinnen und Künstler im Mittelpunkt stehen“*. Nach einer öffentlichen Einführung in das Projekt sowie zwei öffentlichen Proben in der Konzerthalle Ulrichskirche, wurde das Konzert am 8. Februar 2014 in der Oper zu einer künstlerisch hochwertigen und besonders emotional präsentierten Konzertproduktion, die vom Publikum mit Standing Ovationen und *„Da Capo!“*-Rufen gefeiert wurde. Einzelne Konzerteile wurden noch einmal gespielt und die Nachfrage nach CDs dieses Projektes war überwältigend.

Die Magie des Weiblichen war und ist der eigentliche Beweggrund für das Festival „Women in Jazz“ und die diesjährige Ausgabe des Festivals enthielt wieder einen unglaublichen Reichtum an magischen Momenten.

Ein 10. Festival wurde durch den Festivalleiter Ulf Herden für April 2015 angekündigt. Das Eröffnungskonzert ist für den 25. April 2015 in der Oper Halle geplant. Die Jubiläumsausgabe von „Women in Jazz“ wird bis zum 3. Mai 2015 dauern und lädt Künstlerinnen und Künstler wie Publikum nach Halle ein – um erstmals einen Jazzfrühling in der Saalestadt zu erleben.

Ineke Borchert
„Women in Jazz“ 2014

Halle, am 10. Februar 2014